Acarus bei der Ziege

Autor(en): **Niederhäusern**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerisches Archiv für Thierheilkunde und Thierzucht**

Band (Jahr): **3 (1881)**

Heft 6

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-589450

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Würde der Ochse frisch eingekauft und dazu noch vom Ausland eingeführt worden sein, hätte derselbe noch Athmungsbeschwerden gezeigt, so würde man hier ein ziemlich vollständiges Bild der Rinderpest vor sich gehabt haben.

Acarus bei der Ziege.

Vorläufige Mittheilung von Prof. *v. Niederhæusern.*

In der Literatur ist nirgends eine Anmerkung, daß die Haarsackmilbe auch bei der Ziege gefunden worden wäre. Da in der Spitalklinik der Berner Thierarzneischule ein solcher Fall und zwar bereits im Sommer dieses Jahres vorgekommen ist, so erlaube ich mir, vorderhand die Herren Kollegen darauf aufmerksam zu machen.

Vorzüglich der Mittelleib der Ziege war verschieden dicht mit erbsen-, bohnen- und haselnußgroßen und noch größeren, deutlich über die Hautoberfläche hervorstehenden Knoten besetzt. Dieselben waren fest und ließ sich der Inhalt nur durch starken Druck auspressen. Der Inhalt hatte eine ziemlich feste Beschaffenheit uud war von graugelber Farbe. Unter dem Vergrößerungsglase angesehen, zeigte es sich, daß der Inhalt dieser Knoten fast ausschließlich aus Haarsackmilben bestand. Leider fand sich bloß die Jugendform dieses Parasiten vor; ein ausgewachsenes Individuum konnte wenigstens nicht gefunden werden. Diese Jugendform war von der Jugendform des Hundeacarus nicht zu unterscheiden.

Leider wurde die Ziege nicht wieder vorgeführt.

Literarische Umschau.

Zur infektiösen Lungen-Darm-Entzündung, Bräune, Rothlaufseuche der Schweine, Fleckfieber, Schweinetyphus.

Von Dr. *Klein* in London.

Die Krankheit besteht in einem spezifischen Infektionsfieber. Das Brütungsstadium dauert von 3 bis 14 Tagen, gefolgt von